

# Der sächsische Erzähler,

## Wochenblatt

### Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Zur gemeinnützigen Unterhaltung für alle Stände.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich May.

N<sup>o</sup> 38.]

Sonnabend, den 13. Mai

[1854.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12 $\frac{1}{2}$  Rgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten Sachsens an. — Annoncen werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 6 Pf. berechnet und für die nächste Nummer bis Tags vorher Vormittags 9 Uhr angenommen. — Eine Annonce unter 4 Zeilen kostet 2 Rgr. 5 Pf.

### Politische Umschau.

#### Sachsen.

Laut Königl. Verordnung findet noch im laufenden Jahre eine ordentliche Ständeversammlung statt, welcher eine außerordentliche unmittelbar vorgehen wird.

○ Dresden, 11. Mai. Der Nothstand wächst auch bei uns alle Tage, die Klagen über Stockung der Geschäfte und mangelnde Zahlung werden immer häufiger, das Leihhaus und die Bucherer haben vollauf zu thun, und Kummer und Noth ist in so manche Familie eingekehrt, die sie früher vielleicht nur den Namen nach kannten. Sind auch die Aussichten auf ein fruchtbares Jahr immer noch die besten, so bleiben das vor der Hand immer nur Aussichten, und Brod und billige Zeit, Arbeit und Vertrauen kann Niemand aus der Erde stampfen. Zu diesem allgemeinen Misere kommt nun noch die traurige Ostermesse, und stößt dem led gewordenen Fasz vollends den Boden aus! Messereisende, die bereits wieder zurückgekehrt sind, weil sie unnützerweise dort ihr Geld verzehren und nichts machen können, haben mir versichert, daß eine schlechtere Messe es wohl je kaum gegeben haben könne. Aus der Moldau und Walachei, wie überhaupt aus jenen von der Kriegsfurie theils schon arg mishandelten, theils noch bedrohten Provinzen, welche zethier einen Hauptabzugscanal für die auf der Leipziger Messe erscheinenden Waaren bildeten, sind nur wenige Händler gekommen; Diejenigen, welche Geld haben, kaufen nur höchst vorsichtig und nur für den äußersten Bedarf; Andere, welche wohl kaufen möchten, aber auf Conto, bekommen keinen Credit, weil Jedermann sein Eigenthum gegen mögliche traurige Eventualitäten zu gefährden fürchtet. Selbst Leder, das doch zu Kriegszeiten ein sehr gesuchter Artikel zu sein pflegt, findet keine Abnahme oder muß zu höchst billigen Preisen losgeschlagen werden, woraus freilich Viele wieder den Schluß ziehen wollen, daß es mit dem Kriege nicht so arg werden wird, weil sonst der betreffende Bedarf sich von selbst nöthig machen würde.

Reunter Jahrgang.

Nun, Gott weiß es, wie es werden wird! Wir armen Menschen müssen seiner Schickung nur alles ruhig überlassen! — Fremde giebt es zur Zeit nur sehr wenig hier; man befürchtet auch, daß die Frequenz in diesem Jahre nicht groß werden wird, woran abermals die leidigen Kriegswirren die meiste Schuld tragen.

— In dem Dorfe Mittelbach bei Chemnitz schlug am 9. Mai der Blitz in die Wohnung des Gärtners Jung. Der Besitzer war einige Zeit betäubt, sein Sohn aber wurde vom Blitz vergestalt an einer Seite verbrannt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Eine Kuh wurde vom Blitze getödtet; das Wohnhaus ist abgebrannt.

— Am 7. d. M. sind die sämtlichen Gebäude des Gutsbesizers Heinrich Herrmann Däveritz in Grauschwitz bei Rügeln abgebrannt. Dabei sind 5 Pferde, 12 Stück Rindvieh, 6 Schweine, 10 Ferkel und 9 Ziegen in den Flammen umgekommen. Es wird Brandstiftung vermuthet. — Desgleichen ist in dem Dorfe Alstadt bei Stolpen am 9. d. M. Abends kurz nach 10 Uhr das ganze Gehöfte der Gutsbesizerin Wittwe Horn mit nicht unbedeutenden Vorräthen von Getreide, Heu und Stroh, sowie sämtliche Mobilien ein Raub der Flammen geworden. Auch sind 4 Stück Rindvieh mit verbrannt. Als Entstehungsursache wird ebenfalls Brandstiftung vermuthet. — Denselben Nachmittag ist in dem Dorfe Dobra eine Scheune durch Blitzeinschlag abgebrannt.

#### Preußen.

Eine Begebenheit, die in ganz Preußen großes Aufsehen macht und unter den Russenfreunden großen Anklang findet, ist die Entlassung des Kriegsministers v. Bonin; derselbe ist als Commandant nach Reise bestimmt und an seine Stelle als Kriegsminister Graf Waldersee ernannt worden.

Bei dem in letzter Nr. d. Bl. erwähnten Brande in Leobschütz (in Schlessen) sind 96 Häuser und außerdem 33 Hintergebäude eingeschert worden. 11 Häuser wurden niedrigerissen, um der Verbreitung des

